

„ZÄHNER-ZITIG

Nr. 14

Rückblick 2009



- 1 Editorial**
- 2 Eishockey**
- 3 Badminton**
- 5 Geburt Lisa**
- 6 Hochzeit Maurice & Debi**
- 7 Jugendfest Schöffland**
- 8 Kinder, Kinder**
- 9 Plauschsonntag**
- 10 Hochzeit Marianne & Peter**
- 11 Gönnergrill**
- 12 Clubreise**
- 16 Mai- und Herbstmärkt**
- 17 Wellness Frauen**
- 19 Geburt Murielle**
- 20 Chlaushock**
- 22 Interview**
- 25 Immer wieder „härzig“**

Zähler Ziitig: Nr.14 Jahr 2009

Erschienen: 29. Januar 2010

Auflage: 21 Stück

Verfasser: Nädel

Helfer: Kathrin Kunz, Nadia Lüscher, Patrick Dätwyler

Liebe Clubmitglieder

Nicht nur ich persönlich hatte ein sehr interessantes 2009 (Hausverkauf, Umzug nach Schöffland), auch das vergangene Clubjahr war sehr spannend und interessant. Spannend auf der einen Seite, ob trotz Rezession, Preiserhöhung und Neuem Barkonzept am Markt, uns die Leute die Treue halten werden? Interessant auf der anderen Seite mit den verschiedenen tollen Clubaktivitäten.

Das wichtigste vorab: Die Leute halten uns die Treue, kann passieren was wolle ☺ So hatten wir jeweils am Markt wiederum Full House in unserer „Partymeile“. Ich finde es immer wieder grossartig, das Zusammenspiel untereinander beim Entstehen dieses Events zu sehen. Für ein Gelingen eines solchen Anlasses braucht es einfach alle Hände die zur Verfügung stehen. Nur so ist auch der Erfolg garantiert. Und die Besucherzahlen und Einnahmen geben uns recht! Der Club10 ist in Sachen Party seit Jahren eine feste Grösse in unserer Umgebung! Und das tolle daran... auch wir Mitglieder haben während der Arbeit Spass und können zwischendurch Party machen ☺

Ob Clubreise, Wellness-Weekend oder der Chlaushock. Es waren alles sehr interessante und spannende Aktivitäten die wir geniessen oder aktiv mitmachen konnten. Ich finde es auch sehr wichtig den Club-Gedanken zu pflegen und danke den jeweiligen „Reiseleitern“ für Ihre grossartige Arbeit.

Ich hoffe dass wir auch in diesem Jahr unser Zusammenhalt innerhalb des Club10 pflegen und geniessen werden. Somit freue ich mich jetzt schon auf ein spannendes und interessantes 2010.

Euer „Altmitglied“ Pädu

Badminton

Sonntag 19. April 2009

Wiederum hat unser guter Pädu



für dieses Jahr ein Badmintonturnier organisiert.
Das Interesse war gross, haben doch ca. 24 Mitglieder teilgenommen.

Um 15.00 wurde die Truppe von Pädu instruiert, danach hiess es Spiel-Start ...!
Wie meistens an Club 10 Spielsonntagen, war draussen wiederum schönes Wetter. Dies trübte aber die Stimmung in der Halle nicht. Es wurde alles gegeben, wollte doch jedes Paar gewinnen. Der Schweiß floss und es ging munter zu und her, bei bester Motivation, eine Freude!!!
Auch die Trainings- Abende der Frauen haben sich gelohnt, es wurde super gespielt und alle hatten ihren Spass !!!



ohne Worte :o) !!



Sind nicht die Sieger-Paare :o)

Um 17.00 waren die Sieger-Paare erkoren, zum Abschluss noch ein Gruppenbild und ab unter die Dusche.



Anschließend fand man sich im Restaurant Central in Holziken ein, zum gemeinsamen Spaghettiplausch und Preisverteilung der ersten 3 und des letzten Platzes. Dieser wurde von Delia und Janick belegt, welche tapfer mitspielten !

Ein gemütlicher, gelungener Sonntag klang somit aus, wir freuen uns auf nächstes Jahr, zum nächsten Turnier!

An dieser Stelle, noch besten Dank an Pädu fürs Organisieren !! Und danke schon mal im voraus für nächstes Jahr, vielleicht wieder mit Mineralwasser ☺ !!!

Geburt Lisa

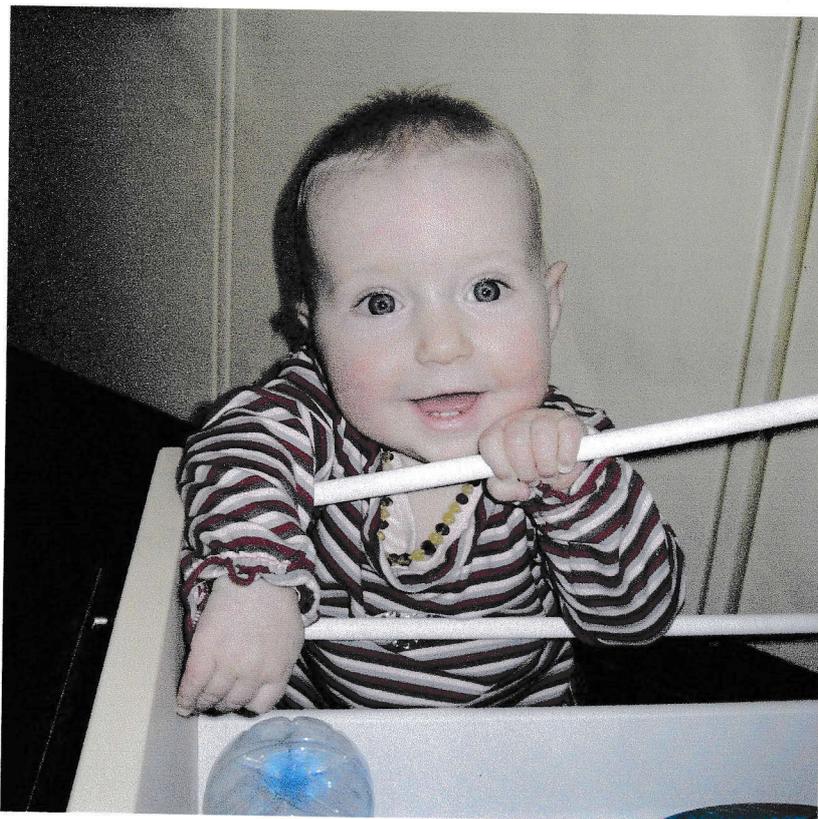
Wann: 30. April 2009

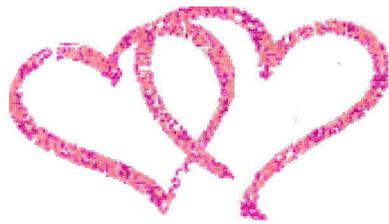
Grösse: 46 Zentimeter

Gewicht: 3130 Gramm

Die glücklichen Eltern:

Nadia & Roland Rolli

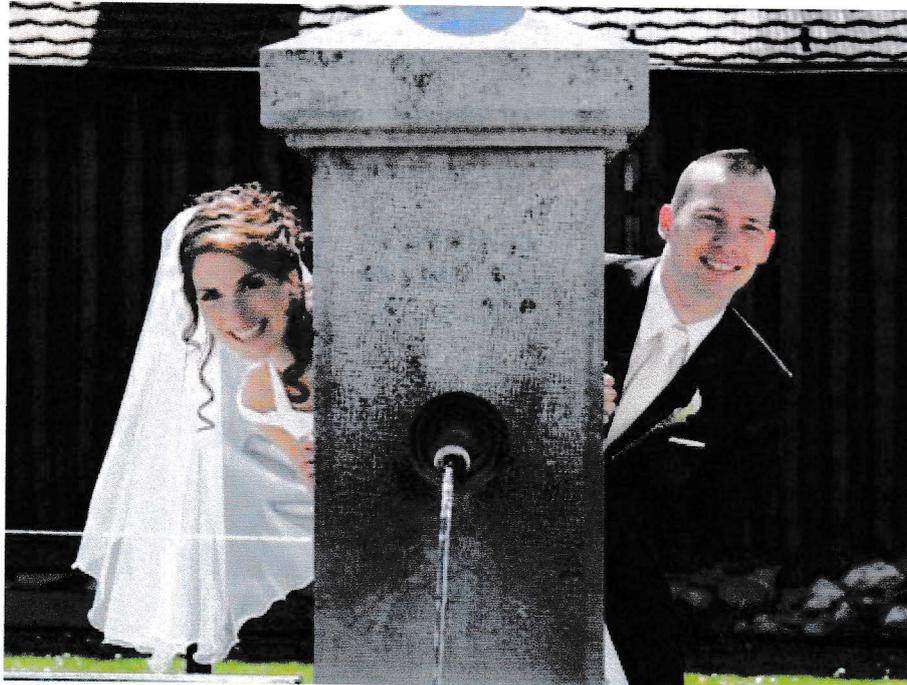




Hochzeit

Maurice & Debi

13. Juni 2009



Wir wünschen dem Brautpaar nochmals,
von Herzen, alles Gute für die
gemeinsame Zukunft !

Jugendfest

Schöffland

26./27. Juni 2009

Dieses Jahr hat in Schöffland wieder mal ein Jugendfest statt gefunden. Das Schulfest stand unter dem Moto Weltreise.

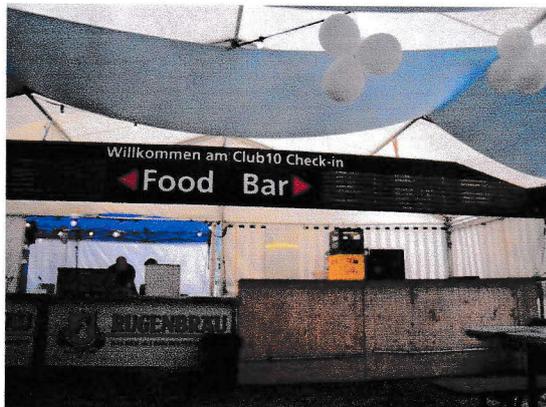
Auch der Club 10 hat im Jahr 2009 am Anlass teilgenommen.

Es wurde ein grosses Festzelt unter dem Moto Hangar, auf dem Bez. Schulhausplatz gestellt.

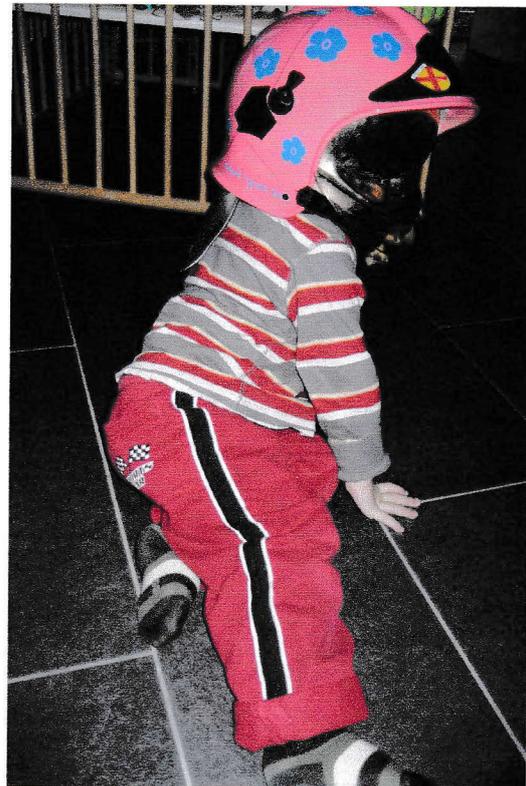
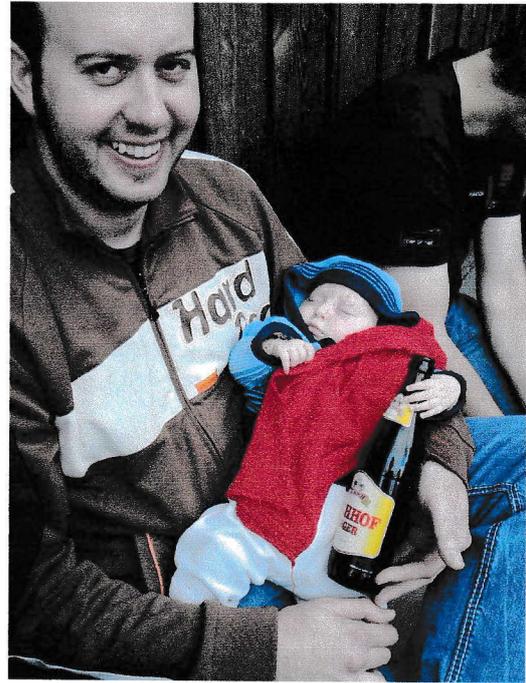
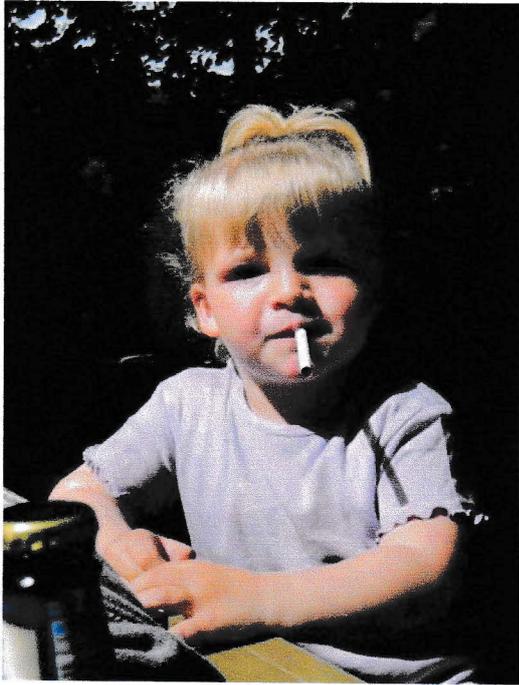
Wir verwöhnten unsere Gäste mit vielerlei Leckereien. Offerierten wir doch, Hamburger, Pommes Frites, Chikken Nuggets, und Pouletspiess. Dazu natürlich auch allerlei Getränke.

Der Andrang war, trotz nicht so tollem Wetter, recht gross.

Wir können wohl auf einen gelungenen Anlass zurück blicken, waren doch der Aufwand und die Arbeitszeiten recht intensiv! Aber ich denke es hat sich gelohnt und es war wieder mal eine gelungene Sache...



Kinder, Kinder...



Plauschsonntag

16. August 2009

Am Sonntagmorgen, schon um 10.00 Uhr, Fam. Kunz pünktlich, Fam. Rolli NICHT, wie immer.... haben wir uns im Waldhaus Bottenwil getroffen.

Fam. Gobeli war auch schon da, so wurde alles nötige eingerichtet und schon mal Feuer gemacht.

Na dis na, trafen die andern Clubmitglieder auch ein. Die Idee von diesem Sonntag war, gemütlich beisammen sein, essen und trinken, höckle und lachen.... Leider waren wir nicht sehr viele, vor allem jene ohne Kinder kamen nicht zahlreich. Schade, denn auch diese Clubmitglieder wären herzlich eingeladen gewesen. Vielleicht bei einem allfälligen nächsten mal. Anstelle vom Gönnergrill, einen gemütlichen, Clubinternen Plauschsonntag.

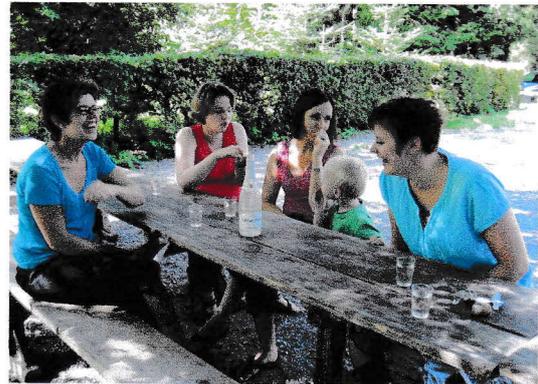
Jedenfalls hatten wir super Wetter erwischt, hatten es lustig und gemütlich.

Die Männer hatten, für die Kinder, ein Seil zwischen zwei Bäumen montiert. Daran konnten die Kleinen runter rutschen, oder sich sonst irgendwie dran hängen.

Um ca. 12.30 Uhr waren die feinen Grilladen parat und wir konnten essen. Zur Beilage hatte es selbst gemachte Salate und zum Dessert selbst gemachte Kuchen und Torten, dazu natürlich Kaffee gegeben.

So hatten wir alle einen gelungenen Sonntag, der um ca. 17.00 Uhr endete. Beim aufräumen haben alle einander geholfen, das ging zack, zack, war keine Sache, kurz und bündig.

Auf einen weiteren Plauschsonntag im nächsten Jahr würde ich mich freuen, falls das Interesse vorhanden ist.





Hochzeit

Marianne & Peter

4. September 2009



Wir wünschen dem Brautpaar nochmals,
von Herzen, alles Gute für die
gemeinsame Zukunft !

Gönner - Grill

6. September 2009

Auch dieses Jahr hat noch einmal, ev. das letzte mal, ein Gönnergrill statt gefunden. Die Club 10 Mitglieder trafen sich um 10.00 Uhr im Waldhaus Schöffland. Alles nötige wurde kurzerhand eingerichtet, haben doch wie immer, alle einander geholfen. Die paar wenigen Gönner sind dann na dis na eingetrudelt und wir konnten gemütlich apérölen...

Bald schon konnte man dann Essen fassen. Büechu und Ida haben das grillen des Fleisches übernommen. Kartoffelgratin und Salat wurde von Lingg Hans zubereitet und mit dem Fleisch geliefert. Alles schmeckte, wie immer, bestens und es gab wenig bis keine Resten. Zum Kafi gabs Dessert, alt bekannt, selber gemacht von den Clubfrauen.

Wir hatten wiederum einen gemütlichen, schönen Sonntag !!! Alle haben einander geholfen und so war um 16.00 Uhr alles aufgeräumt. Vor dem Waldhaus wurde noch ein letztes Bierli getrunken, Chipsli aufgeessen und Gummibärli vertilgt, bevor wir uns alle auf den Heimweg begaben.



CLUB 10-REISE 19./20. SEPTEMBER

Unsere diesjährige Clubreise wurde organisiert von Trix und Buechu und führte uns ins schöne Emmental.

Um 8.00 Uhr versammelte sich fast der ganze Club (Superleistung ☺) auf dem Altersheimparkplatz in Schöffland, wo wir bereits von Sigi mit einem VIP-Bus!!! empfangen wurden (wir werden schliesslich auch immer älter, brauchen also einen gewissen Komfort).



Dann fuhren wir los, Autobahn Richtung Bern, wo wir im Car für den anschliessenden Foxtrail in Gruppen aufgeteilt wurden. Weiter ging es nach einem Kaffeehalt in einer Raststätte, wo zum Teil schon eifrig an der ersten Aufgabe geknobelt wurde (modern mit Hilfe von Natel und Internet).

Nach der Ankunft in Thun konnten die ersten Gruppen bereits starten, während die anderen gemütlich ihr Lunchpäckli fertig zusammenstellen konnten.

Die Aufgabe der einzelnen Gruppen bestand darin, mittels Öffentlichem Verkehr oder zu Fuss die Fährte des Fuchses zu jagen, der bei jedem neuen Posten Hinweise auf seinen Aufenthaltsort gab.....echt knifflige Sache. Einige Hinweise waren so gut versteckt, dass man barfuss durch einen Brunnen waten musste, Wasser aus dem See schöpfen um eine Röhre zu füllen, trampeln auf einem Velo um den Hinweis in einer Höhle zu lesen, kurz, es war nicht nur die Kondition gefragt, sondern auch Köpfchen und Teamgeist – Ideal für den Club 10 ☺



Nachdem alle Füchse gefunden waren und zum Beweis die Fotos geschossen, zum Teil leider ohne Clubmitglieder darauf, versammelten wir uns zum wohlverdienten Siegerapéro.



Frisch gestärkt und einigermaßen erholt, wurden wir von Sigi mit dem Car abgeholt - welch ein Service!

Nun wurde das Geheimnis um unsere Unterkunft für die Nacht gelüftet – wir fuhren nach Zäziwil ins Emmental, wo für uns eine gemütliche Unterkunft reserviert war. Bevor es zum Nachtessen ging, blieb noch genügend Zeit zu Duschen, für ein Nickerchen oder einfach um sich im Massenlager/Zimmer gemütlich einzurichten.

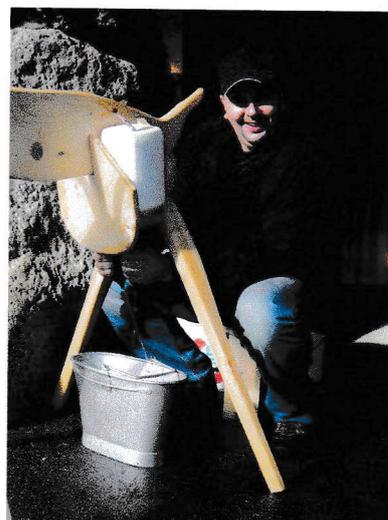
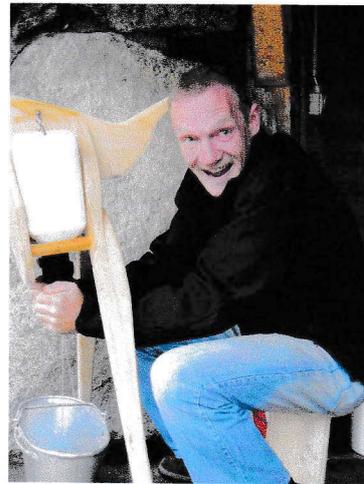
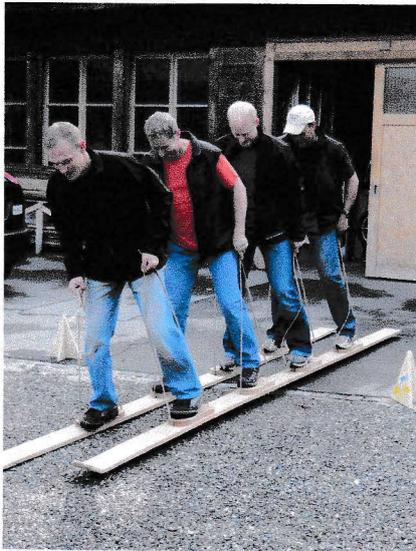
Um 19.00 Uhr trafen wir uns im Spychergrotto, einem ehemaligen Weinkeller zum Essen eines Höhlenbewohnerspiesses. Bei der Sitzordnung ergab sich automatisch eine Trennung zwischen Frauen und Männer – dies führte zu einer ausgesprochen lustigen Tischrunde. Einige Witze kursieren noch heute unter Insidern☺



Nachdem uns (vor allem die Männer) das Servierpersonal langsam loshaben wollte, begaben sich die ersten schon direkt in ihre Betten, die anderen trafen sich noch zu einem Schlummertrunk in der Bar.

Am nächsten Morgen trafen wir uns vollzählig und pünktlich im Frühstücksraum und eigentlich sahen alle doch recht frisch aus, was mich echt verwunderte...

Um 9.00 Uhr startete eine ländliche Olympiade, wo die Geschicklichkeit und Geduld der Clubmitglieder nochmals getestet wurde. Es gab Disziplinen wie Wettmelken, Wettangeln, Pfeilwurf, Skirennen, Würfel zusammensetzen usw. Es waren alle mit Feuereifer bei der Sache – für gewisse Dinge ist man wohl nie zu alt.



Nach der Rangverkündung verabschiedeten wir uns vom heimeligen Appenberg und fuhren per Car nach Thun, wo wir uns bei einer gemütlichen Schifffahrt erholen durften. Während der rund zweistündigen Fahrt nach Interlaken entspannten sich die Männer bei Weisswein und Chips und die Frauen hatten wieder mal so richtig Zeit zu diskutieren oder auch einfach mal nichts zu tun.

In Interlaken wurden wir zuverlässig wie immer schon von Sigi und seinem Bus empfangen, welcher uns nach Brienz in eine feine Pizzeria chauffierte. Bei Pizza und Wein im Gartenrestaurant konnten wir das schöne Wochenende nochmals so richtig Revue passieren lassen.

Satt und zufrieden fuhren wir um ca. 17.00 Uhr über den Brünig Richtung zuhause. Es war wieder einmal ein sehr gelungenes Wochenende auf dem uns auch der Wettergott freundlich gesinnt war.

Kathrin Kunz

Mai- und Herbstmärkt

Fotos, siehe Homepage

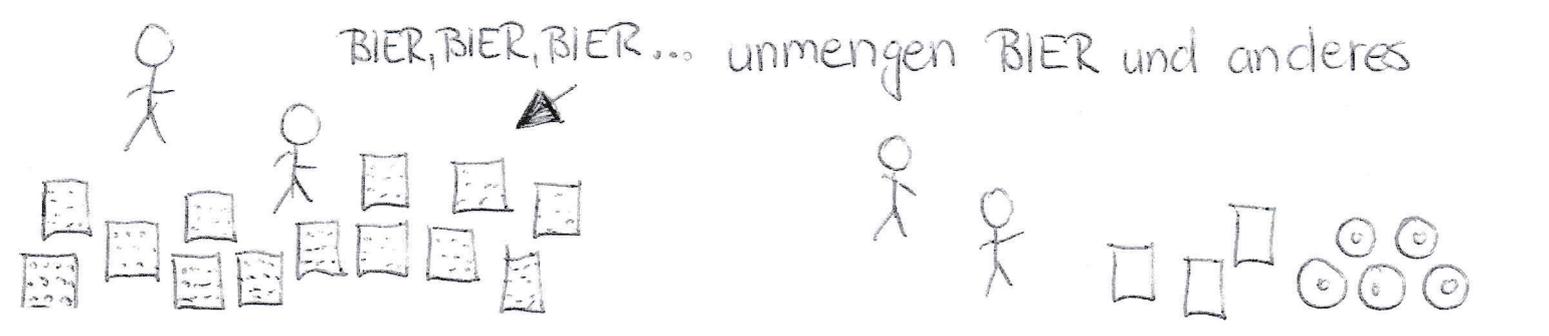
viele, viele Leute
Party, Party, Party



Club 10 → Party und viel, viel Arbeit



BIER, BIER, BIER... unmenngen BIER und anderes



Frauen-Wellness-Weekend

Sieben Frauen, ein Wellness-Weekend auf dem Stoos... Das kann ja heiter werden!

Startschuss war am Freitag den 20. November 2009. Die erste Vierergruppe startet am Nachmittag in Richtung Innerschweiz. Das Auto sicher auf dem Parkplatz abgestellt, geht es in Richtung Luftseilbahn Morschach-Stoos. Natürlich ist eine Flasche unseres neuen Lieblingsgetränks «Muscato d' Asti» sowie Kunststoffbecher mit an Bord der Gondel. Oben angekommen, verlassen alle die kleine Gondel. Plötzlich die Erkenntnis von Frau Kunz: «Mein Becher ist noch in der Gondel». Todesmutig stürzt sich Frau Rolli hinein um den Becher zu retten, der wie sich herausstellte gar nicht drin war. Leider hat das der Gondelführer nicht mitbekommen, schliesst die Tür und schickt Frau Rolli ins Tal. Den anderen bleibt nichts anderes übrig, als ihr traurig zum Abschied nachzuwinken. Aber Frau Rolli hat Glück gehabt. Diese Extrarunde wurde ihr geschenkt.

Nun folgt der Zimmerbezug. Wir haben zwei Vier-Bett-Zimmer mit Balkon. Alles ganz schön, nur dass man das Badezimmerchen wohl nicht auf vier Frauen ausgelegt hat. Die erste Gruppe macht sich, während die anderen noch im Tal am Arbeiten sind, auf eine kleine Runde durch das Dorf. Im Alphüttli wärmen sie sich bei einem Kafi Zwetschgen auf. Die Gastfreundschaft lässt ein wenig zu wünschen übrig, was natürlich auch daran liegen kann, dass unsere Vier fast die einzigen Gäste sind. Wieder zurück im Hotel Stoos, wird die Ankunft der letzten Drei bei einem Apéro in der Bar erwartet.

Die Dreiergruppe trifft mit einer Gondel voll Kleinkindern und nach Meerschweinchen aussehenden Hunden im Hotel ein. Kurzer Zimmerbezug und dann ab zum Nachtessen. Ein gemütlicher Speisesaal mit Ausblick, eine gute Flasche Wein, ein viergängiges Menu und unterhaltsame Gespräche, was will man mehr. Gegen halb elf werden wir mit eigenartigen Blicken seitens des Bedienungspersonals bedacht. Vielleicht möchten die den Speisesaal fürs Frühstück vorbereiten? OK, wir haben verstanden und verschieben uns für einen Schlummertrunk in die Bar (oder was sich so nennt). Der Zeitpunkt fürs Frühstück gibt nochmals Gesprächsstoff, aber schlussendlich werden wir uns einig und gehen müde ins Bett.

Die Nacht ist nicht für alle gleich erholsam. Während die einen vor sich hin schlummern, werden die anderen vom Natelgeläut geweckt. So kann das gehen, wenn man ein krankes Kind zu Hause hat.

Nach einem ausgiebigen Frühstück, beschliessen wir die Wellnessoase zu erkundschaften. Hallenbad, grosszügiger Nacktbereich mit Saunen und Dampfbädern und ein Ruheraum mit gemütlichen Liegen. Aber zuerst testen wir den Aussenwhirlpool. Gerade gross genug für uns alle und eine Flasche Muscato d' Asti.

Um elf beginnen die Behandlungen. Anfangs klappt alles auch noch sehr gut. Bis um 13:30 Uhr die nicht sehr freundliche Dame vom Wellness-Empfang im Ruheraum nach der Frau Lüscher schreit, die ihre Behandlung vergessen hat. Die Frau Lüscher wird von den anderen gesucht (in Panik weil sie ja irgendwo zusammengebrochen sein könnte) und schlussendlich von Frau Gobeli im Dampfbad gefunden. Nur dass es nicht diese Frau Lüscher (Original) war, die ihre Behandlung vergessen hat. Ab diesem Zeitpunkt wird jede Frau unserer Gruppe mit Frau Lüscher angesprochen. Grössere Zwischenfälle gibt es nun nicht mehr. Nur noch eine Überraschung. «Frau Lüscher» um 18:15 Uhr hat, laut Plan, eine entspannende Massage bei Corinne vor sich. Leider ist aus der Corinne ein Roger geworden und die Massage nicht wirklich entspannend...

Nach einem weiteren spannendem Abendessen, bei dem sie uns die Suppe vorenthalten wollen (aber nicht mit den Frauen Lüscher) und eine Frau Lüscher mit dem Kreislauf zu kämpfen hat, gönnen wir uns an der frischen Luft unsere letzte Flasche Muscato. Ein kleiner Spaziergang der bei einem Kafi Zwetschgen enden soll, führt uns in einer Runde durchs ganze Dorf und zurück zum Hotel. Das Alphüttli ist leider geschlossen.

Nach einer kurzen Nacht und einem reichlichen Frühstück, räumen wir unsere Zimmer und verlassen den Stoos mit der Gondel in Richtung Tal. Der Sonntag ist noch jung und so fahren wir schneller als Einheimische (gemäss Frau Oppliger) die kurvige Bergstrasse nach Brunnen hinunter. Unsere Stadtführung macht uns ein bisschen hungrig. Nach einigem hin und her entscheiden wir uns für das El Mosquito. Mexikanisch für den kleinen und grossen Hunger sowie literweise superfeinen Margeritha. Mmmhhh....

Nachdem wir uns von der freundlichsten Bedienung des ganzen Wochenendes verabschiedet haben, machen wir auf dem Heimweg noch im Squindo einen letzten Kafi-Halt.

Ein bisschen wehmütig, dass es schon vorbei ist und mit vom Lachen schmerzenden Bäuchen verabschieden wir uns und fahren nach Hause zu unseren Familien.

Jetzt bleibt mir nur noch zu sagen:

DANKE FROUE LÜSCHERS, ES ISCH HAMMER GSI!!!

Nadia Lüscher

Geburt Murielle

Wann: 1. Dezember 2009

Grösse: 50 Zentimeter

Gewicht: 3470 Gramm

Die glücklichen Eltern:

Marianne & Peter Kunz



**Nochmals herzliche Gratulation, den frisch-
gebackenen Eltern und alles Gute!**

Chlaushock

Am 12. Dezember 2009, 18.00 Uhr, fuhr unser Privatchauffeur Sigi mit dem Car los, Richtung Zürich. Die Reise brachte uns nach Buchenegg ins Restaurant Chnuschper Hüsli, zu Max und Moritz.

Der Zufall wollte es, dass es kurz zuvor geschneit hatte und es erwartete uns, draussen vor dem Restaurant, ein wunderschönes Ambiente!!

Wir begaben uns eine Treppe hoch und fanden uns, in der Zuckerbäckerei Müller, zum Apéro ein. Es gab Punch und feine Kräuterbrötli und war herrlich kalt :o) !

Kurze Zeit später gings wieder die Treppe runter, durch Meister Müllers Mühle, rein in die Küche von Witwe Bolte. Dort konnten wir uns an eine riesen lange Tafel setzen und bei Kaminfeuer einen spannenden Abend erwarten.

Zwischen der guten Stimmung und dem sehr feinen Essen, wurden wir immer wieder von Witwe Bolte und Onkel Fritz unterhalten, was das ganze zu einem gelungenen, amüsanten Chlaushock machte!

Um ca. 23.30 Uhr machte sich die ganze Truppe mit dem Car auf den Heimweg. Beim Nordweg in Schöffland angekommen, fuhren die paar einen mit Sigi mit nach Aarau an eine Party. Ein paar andere gönnten sich bei Fam. Buchschacher noch einen Schlummertrunk und die restlichen begaben sich müde auf den Heimweg...

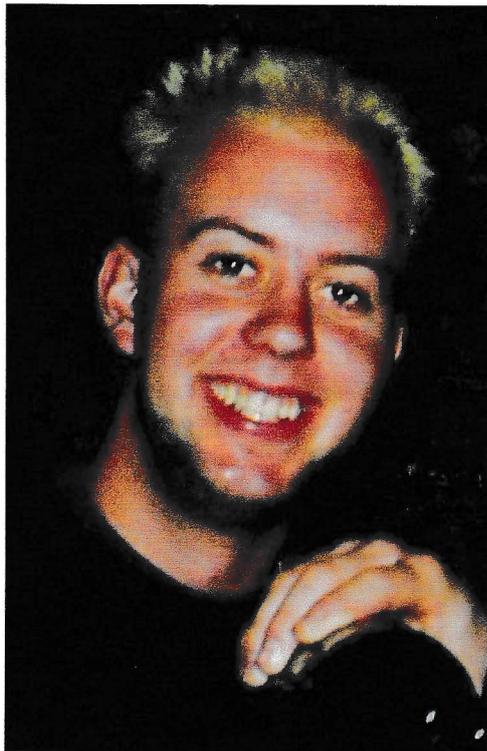
An dieser Stelle, nochmals herzlichen Dank an Reto für die Organisation! Wiederum ein super, gelungener Chlaushock, merci vöu mou, weiter so ... :o) !!





Interview mit:

Mike Buchschacher



Es ist bereits der 20. Januar 2010, als ich endlich zu meinem Interview mit Mike starte.

Als ich mich zu Hause verabschiede hat es bereits mit Schneien angefangen, das Thermometer zeigte ca. 0 Grad Celsius.

Bei Mike angekommen, begrüßen wir uns, ich setze mich im Wohnzimmer an seinen Esstisch und wir plaudern einfach drauf los.

Mike ist gut gelaunt, trotz Washtag :o)

Mike, wie geht es dir?

Mir geht es sehr gut, doch ich bin parat!

Gefällt dir dein Amt im Vorstand, als Vice Präsident?

Mike studiert, man(n) will ja nichts falsches sagen ☺! Ja doch, es gefällt mir gut! Ist halt nicht immer ganz einfach, zusammen auf denselben Nenner zu kommen. Aber irgendwann passt es dann jeweils und sonst → akzeptieren, die Mehrheit bestimmt.

Wenn dein grosser Bruder den Rücktritt bekannt geben würde. Würdest du das Präsidentenamt übernehmen?

Es würde natürlich auf die Situation ankommen, aber, „ sag niemals nie“!

Wie lange arbeitest du nun schon in Zofingen, bei der Schriftart Fella GmbH?

Am 1.1.10 waren es genau, schon 10 Jahre ☺! Es gefällt mir nach wie vor super. Es ist abwechslungsreich, ich kann selber mit, oder bestimmen in unserem tollen, familiären Team. Das macht wirklich Spass!

Könntest du es dir Vorstellen, MYKI der Komiker, auf der Bühne?

Mike studiert und studiert, lacht dann herzlich...! Nein, nein es ist gut so wie es ist. Ich weiss nicht ob das gehen würde, vor vielen Leuten so sprechen. Sprechen? Wohl eher „domm schnorre“ ! Wir lachen wieder gemeinsam ☺ !!

Nein, ich möchte mit meinem Job nicht tauschen. Aber mal so eine „Schnupperwoche“ würde ich schon nicht ausschlagen... ☺ !

Möchtest du noch etwas an den Club 10 richten?

„Hallo“... Wir prusten natürlich wieder drauflos ☺ ! Hmm, gute Frage. Also ich finde es gut. Wir haben alle ein gewisses Alter, sehen einander nicht mehr viel, aber es harmoniert immer. Es gefällt mir, wie es funktioniert und wie wir die Kontakte halten und pflegen können. Ich hoffe das geht noch lange so, auch wenn es dann halt nur noch zum jassen ist. Bier können wir ja dann trotzdem noch saufen! Und wir stellen es uns vor und lachen ☺ !!

So Mike, wir kommen zum Ende. Nun noch die Frage von Andrea: Welche drei Erlebnisse sind dir, während deiner Club Zeit, besonders in Erinnerung geblieben?

Also was mir sicher voll eingebraunt bleibt ist das Skiweekend in Savognin! Das war ja voll cool! *Mit dieser Krähe..?* Ja genau, wie hiess schon wieder dieser Vogel...? „GORAX“ !

Dann bleiben mir sicher unvergesslich die immer lustigen Weekends im Wallis beim Wisi. Die waren ja immer voll abenteuerlich. Mit Marosch und seinem Picup? *Wir müssen wieder lachen, das waren noch Zeiten!* Oder einfach an der Bar sitzen, saufen und „domm schnorre“!

Drittens, ja das ist schwierig! Ich habe sooo viel gutes erlebt!! Jedes einzelne Erlebnis würde die Zeitung sprengen ☺ !!!

Ok Mike, du bist hiermit erlöst. Wir haben noch eine Stunde“ glaveret“. Danke dir Mike für deine Zeit, waren zwei amüsante Stunden!!

Um 21.00 Uhr begab ich mich raus, ins Schneegestöber, auf den Heimweg. Inzwischen hatte es schon ordentlich Schnee angesetzt, schön! Mike machte sich auf in die Waschküche, auch schön ☺ !

